

Sein und Schaffen übersatten Großstädters, der im Wechselstromtempo seiner Reizbedürfnisse immer neue Interessenobjekte braucht und von einem sehr dienstwilligen Kunstmerkantilismus auch vorgesetzt erhält. Wert und Herkunft haben hier keine Bedeutung mehr. Hauptsache ist die Neuheit mit dem psychologischen Effekt der Verblüffung und Kauflust. Nur ein kleiner Schritt führt von dieser zur nächsten Beziehung, die sich auf der Krankheitsfläche großstädtischer Nervenbelastung und Hysterie entwickelt. Auch hier wird etwas empfunden. Aber nicht die Lichtseite ozeanischer Kunst, sondern ihre wiederum ganz undefinierbare Schattenseite: die magische Suggestionskraft dieser auch aus menschlichen Seelenabgründen geschöpften Visionen. Wir haben diese Nachtseite der Meermenschenseele oben zu erkennen versucht. Hysterisch sensibilisierte Naturen fühlen sie bis zu einem Perversitätsgrad heraus und erliegen dem hypnotischen Bann dieses zweiten Gesichtes einer dämonieüberladenen Kunst. Die Verzückung solcher Menschen ist keine lösende, befruchtende Reaktion. Sie ist ein Rausch. Südsee- maske oder Kokain — der Effekt ist oft der gleiche. Aber diese Nachtseite ozeanischer Kunst ist böse wie die Nachtseite des Meeres, der sie entsprang. Und so finden wir sie schließlich auch als Lähmungsmittel in einer letzten Relation, deren aktive Träger allerdings nur einen kleinen Kreis bilden, aber gefährlich sind, weil sie — bewußt oder unbewußt — dieses Gift, gegen das der Meermensch des Südens immun war, in nicht immune europäische Seelen stoßen.

Groß und nicht immer gutartig ist die Macht der Südsee über das alte Europa. Ihre Menschen und Eilande sind heute noch eingeklammert in den Länder und Meere umspannenden Bau abendländischer Weltherrschaft. Aber es geht ein Raunen und Regen, ein Sich-Suchen und Einem von der Südsee über Asien bis nach Afrika. Der alte abendländische Machtbau zittert unter ersten Völkerstößen. Und seine Bauherren wissen dies. *Rising Tide of colour against white Supremacy* hat das kluge England dieses erwachende Drängen genannt. Sollte der siegreiche Vorstoß exotischer Kunst in das Herz und die Nerven Europas vielleicht der Vorbote einer abendländischen Götterdämmerung sein?